

Lerneinheit 2

Aufgabe 1:

Im ersten Tippkasten wurdest du gefragt, was du von einem Text mit dem Titel „**Millionen Käfer unterwegs?**“ erwarten würdest.

Einen Bericht über den Überfall großer Schwärme Marienkäfer, die im Herbst plötzlich auftauchen und zu einer Plage werden?

Oder einen Bericht über die vielen Volkswagen, die vor 30 Jahren unterwegs waren?

Beide Erwartungen könnten richtig sein.

Wie ändern sich diese, wenn neben dem Text dieses Bild abgedruckt ist?



Tipp:

Du siehst also, dass **Bilder** dir helfen können einen **Text besser und schneller zu verstehen**. Daher solltest du sie dir entweder vor dem Lesen kurz anschauen oder beim Lesen, falls sie im Text eingefügt sind.



→ Betrachte zum **Vergleich die Karikatur links mit dem Bild 1 auf der nächsten Seite**.

Erkennst du Unterschiede und Gemeinsamkeiten?

Was könnte die Person auf dem Liegestuhl sagen?

Schreibe es in die Sprechblase.

→ Trage in die Sprechblase bei Bild 1 ein, was die Person sagen könnte.

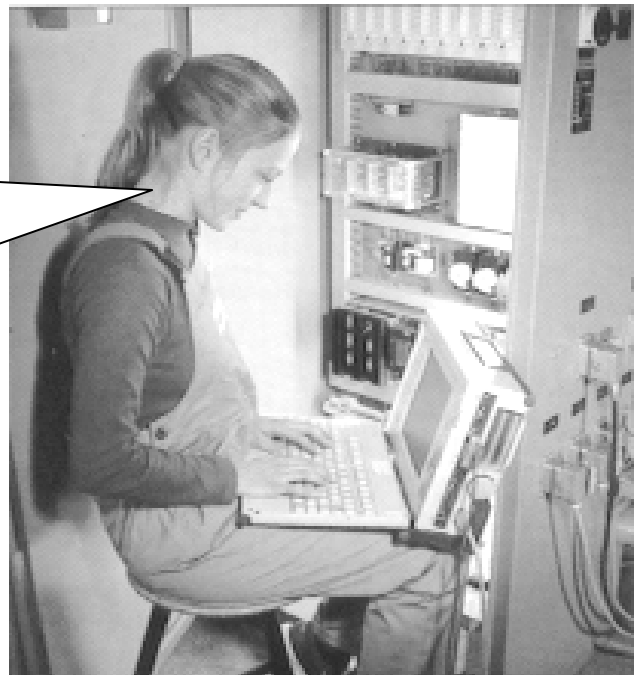
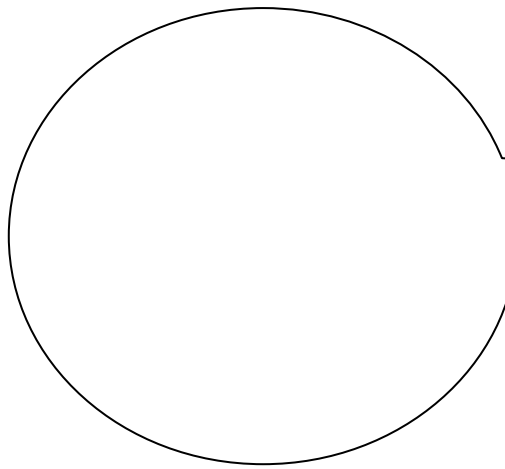


Bild 1

→ Trage in die Sprechblasen ein, was die beiden Personen sagen könnten.



→ Erfinde abschließend eine **Gesamtüberschrift** für diese beiden Bilder 1+2:

Aufgabe 5: „Arbeit im Kaufhaus“

Hier beschreibt Nadine eine Einzelhandelskauffrau ihren Arbeitstag.

Im folgenden Text beschreibt Nadine, eine **Kauffrau im Einzelhandel bei C & A** in Stuttgart, einen Teil ihres Arbeitstages. Überlege dir, bevor du zu lesen anfängst, wie du dir diesen Arbeitstag vorstellst. → **Schreibe in Stichwörtern auf:**

Lies nun den folgenden Text aufmerksam durch. Anschließend sollst du:

- ☞ **Entweder** das für dich Wichtigste im Text unterstreichen!
- ☞ **Oder** das für dich Unwichtige wegstreichen! Benutze hierfür einen Bleistift!

5
10
15
20
25

Zunächst gehe ich ins Untergeschoss zur Garderobe, Jacke aufhängen und manchmal Schuhe wechseln. Die passende modische Kleidung, die ich bei der Arbeit trage, habe ich schon zu Hause angezogen. Dann geht's zum Kassenraum, wo ich meine Kasse bzw. Kassenschublade mit dem Wechselgeld abhole. Ich zähle das Wechselgeld nach, hole mir Rollengeld von der Kassenaufsicht und gehe an meinen Arbeitsplatz: den Kundendienst. An der Kasse melde ich mich mit meinem persönlichen Passwort an, lege mir ausreichend Einkaufsstützen zurecht und räume die Ware vom Vortag auf. Kleidung, die umgetauscht wurde und noch an der Kasse hängt, sortiere ich auf einer dafür vorgesehenen Stange nach Etagen, sodass der Hausdienst sie leicht in die jeweilige Abteilung zurückbringen kann. Ich sehe auf den Einteilungsplan für heute. In der Schuhabteilung ist eine Kollegin vor einigen Tagen erkrankt. Das heißt, dass ich, wenn im Kundendienst wenig los ist, in der Schuhabteilung aushelfen werde. So, nun bin ich bereit und es kann losgehen. Um 9:30 öffnet das Kaufhaus und meist warten schon einige Kunden vor der Türe. Meine erste Kundin heute ist eine Dame, die ein Abendkleid umtauschen möchte. Es ist ihr zu eng. Ich frage sie nach dem Kassenzettel, überprüfe, ob das Etikett an dem Kleid mit dem Kassenzettel übereinstimmt und scanne den Kassenzettel ein, der sofort auf dem Bildschirm meiner Kasse erscheint. Ich drücke die Umtauschtaste. Sobald die Computerkasse den Umtausch akzeptiert, zahle ich der Kundin das Geld aus. Jetzt geht sie zurück in die Fachabteilung und sucht sich ein passendes Kleid aus. Das war ein sehr problemloser Umtausch. Leider kommt es auch vor, dass Kunden Dinge umtauschen möchten, die schon deutliche Gebrauchsspuren zeigen. Wir versuchen unseren Kunden zwar entgegenzukommen, aber ein Abendkleid, das schon eine Ballnacht hinter sich hat, können wir nicht mehr zurücknehmen.

Schreibe hier deine **unterstrichenen Wörter** und Sätze oder das was du **nicht** weg gestrichen hast **stichwortartig** auf:

Lies die beiden untenstehenden Gedankenblasen! Vielleicht hattest du eben beim Unterstreichen dieselben oder ähnliche Probleme?

Das war für dich beim Unterstreichen schwierig:

Und was war dir beim Unterstreichen sonst noch aufgefallen?

Puuhh, ich finde es wirklich schwierig zu entscheiden, welche Wörter oder Sätze in einem Text wirklich wichtig sind.

Und ich habe Schwierigkeiten damit nicht zu viel von einem Text zu unterstreichen. Eigentlich ist doch ganz vieles wichtig, oder?



Hier ist eine mögliche Lösung, wenn du wichtige Textstellen unterstrichen hast:

Zunächst gehe ich ins Untergeschoss zur Garderobe, Jacke aufhängen und manchmal Schuhe wechseln. Die passende modische Kleidung, die ich bei der Arbeit trage, habe ich schon zu Hause angezogen. Dann geht's zum Kassenraum, wo ich meine Kasse bzw. Kassenschublade mit dem Wechselgeld abhole. Ich zähle das Wechselgeld nach, hole mir Rollengeld von der Kassenaufsicht und gehe an meinen Arbeitsplatz: den Kundendienst. An der Kasse melde ich mich mit meinem persönlichen Passwort an, lege mir ausreichend Einkaufstüten zurecht und räume die Ware vom Vortag auf. Kleidung, die umgetauscht wurde und noch an der Kasse hängt, sortiere ich auf einer dafür vorgesehenen Stange nach Etagen, sodass der Hausdienst sie leicht in die jeweilige Abteilung zurückbringen kann. Ich sehe auf den Einteilungsplan für heute. In der Schuhabteilung ist eine Kollegin vor einigen Tagen erkrankt, das heißt, dass ich, wenn im Kundendienst wenig los ist, in der Schuhabteilung aushelfen werde. So, nun bin ich bereit und es kann losgehen. Um 9:30 öffnet das Kaufhaus und meist warten schon einige Kunden vor der Türe. Meine erste Kundin heute ist eine Dame, die ein Abendkleid umtauschen möchte. Es ist ihr zu eng. Ich frage sie nach dem Kassenzettel, überprüfe, ob das Etikett an dem Kleid mit dem Kassenzettel übereinstimmt und scanne den Kassenzettel ein, der sofort auf dem Bildschirm meiner Kasse erscheint. Ich drücke die Umtauschtaste. Sobald die Computerkasse den Umtausch akzeptiert, zahle ich der Kundin das Geld aus. Jetzt geht sie zurück in die Fachabteilung und sucht sich ein passendes Kleid aus. Das war ein sehr problemloser Umtausch. Leider kommt es auch vor, dass Kunden Dinge umtauschen möchten, die schon deutliche Gebrauchsspuren zeigen. Wir versuchen unseren Kunden zwar entgegenzukommen, aber ein Abendkleid, das schon eine Ballnacht hinter sich hat, können wir nicht mehr zurücknehmen.

Hier ist eine mögliche Lösung, wenn du unwichtige Textstellen ausgestrichen hast:

Zunächst gehe ich ins Untergeschoss zur Garderobe, Jacke aufhängen und manchmal Schuhe wechseln. Die passende modische Kleidung, die ich bei der Arbeit trage, habe ich schon zu Hause angezogen. Dann geht's zum Kassenraum, wo ich meine Kasse bzw. Kassenschublade mit dem Wechselgeld abhole. Ich zähle das Wechselgeld nach, hole mir Rollengeld von der Kassenaufsicht und gehe an meinen Arbeitsplatz: den Kundendienst. An der Kasse melde ich mich mit meinem persönlichen Passwort an, lege mir ausreichend Einkaufstüten zurecht und räume die Ware vom Vortag auf. Kleidung, die umgetauscht wurde und noch an der Kasse hängt, sortiere ich auf einer dafür vorgesehenen Stange nach Etagen, sodass der Hausdienst sie leicht in die jeweilige Abteilung zurückbringen kann. Ich sehe auf den Einteilungsplan für heute. In der Schuhabteilung ist eine Kollegin vor einigen Tagen erkrankt, das heißt, dass ich, wenn im Kundendienst wenig los ist, in der Schuhabteilung aushelfen werde. So, nun bin ich bereit und es kann losgehen. Um 9:30 öffnet das Kaufhaus und meist warten schon einige Kunden vor der Türe. Meine erste Kundin heute ist eine Dame, die ein Abendkleid umtauschen möchte. Es ist ihr zu eng. Ich frage sie nach dem Kassenzettel, überprüfe, ob das Etikett an dem Kleid mit dem Kassenzettel übereinstimmt und scanne den Kassenzettel ein, der sofort auf dem Bildschirm meiner Kasse erscheint. Ich drücke die Umtauschtaste. Sobald die Computerkasse den Umtausch akzeptiert, zahle ich der Kundin das Geld aus. Jetzt geht sie zurück in die Fachabteilung und sucht sich ein passendes Kleid aus. Das war ein sehr problemloser Umtausch. Leider kommt es auch vor, dass Kunden Dinge umtauschen möchten, die schon deutliche Gebrauchsspuren zeigen. Wir versuchen unseren Kunden zwar entgegenzukommen, aber ein Abendkleid, das schon eine Ballnacht hinter sich hat, können wir nicht mehr zurücknehmen.